

öffentliche N I E D E R S C H R I F T

VERTEILER: 3.3.2.

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Jugendhilfeausschuss, JHA/013/ XI	
Sitzung am	: 08.05.2014	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 22:00

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Petra Müller-Schönemann
Schriftführer/in	: gez.	Alexandra Schneider

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 08.05.2014

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Müller-Schönemann, Petra

Teilnehmer

Banse, Wolfgang
Brunkhorst, Joachim
Dogunke, Solveigh ab 18.43 Uhr
Eissing, Miriam Yvonne für Herrn Schroeder
Hahn, Sybille
Harning, Olaf
Jäger, Thomas für Herrn Krebber
Loeck, Thorsten
Mond, Christiane
Müller, Lars
Neuenfeldt, Sirko für Herrn Struckmann
Schmieder, Katrin
Schreiner, Anna
Stollberg, Tobias für Herrn Tyedmers
von der Mühlen, Dagmar

Verwaltung

Bollin, Felix RPA
Gattermann, Sabine
Hollendung, Andreas Team Natur und Landschaft, zu TOP 8
Jove-Skoluda, Joachim
Jungsthöfel, Karina zu TOP 9
Kasubke, Thomas Leitung Kita Storchengang zu TOP 6
Kuchenbecker, Jens Amt 68 zu TOP 4
Kuhlmann-Rodewald, Nicole zu TOP 9
Reinders, Anette
Schmidt, Eva
Schneider, Alexandra Protokoll
Werner, Andrea Leitung Kita Friedrichsgabe, zu TOP 8
Wientapper-Joost, Claudia zu TOP 9

sonstige

Haessler, Hans-Joachim Seniorenbeirat
Meder, Magdalena Kinder- und Jugendbeirat

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Bieda, Gerlind
Hartojo, Elisabeth Hannelore
Krebber, Helmuth
Müller, Valentina
Schroeder, Klaus-Peter
Stehr, Christian
Struckmann, Klaus
Tyedmers, Heinz-Werner

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 08.05.2014

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 4 : B 14/0194

**Deutscher Pfadfinderbund, Stamm Die Goten
Bereitstellung von Räumen**

TOP 5 : M 14/0186

Halbjahresbericht 2/2013 des Fachbereichs Kindertagesstätten

TOP 6 : B 14/0192

Waldgruppe der Kita Storchengang

TOP 7 : B 14/0187

**Städtische Kindertagesstätte Forstweg
Umwandlung der Halbtagsvormittagsfamiliengruppe in eine Dreivierteltagsgruppe**

TOP 8 : M 14/0193

Umgestaltung Außengelände der Kita Friedrichsgabe, Standort Ostdeutsche Str. 79

TOP 9 : B 14/0195

Zukunft der Jugendarbeit

TOP 10 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 11 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 11.1 :

Wahl Kinder- und Jugendbeirat

TOP 11.2 :

GS Glashütte

TOP 11.3 : M 14/0200
Schulsozialarbeit

**Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der
Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.**

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 12 :
Berichte und Anfragen - nichtöffentlich

TOP 12.1 :
Waldorf-Kita

TOP 12.2 :
Kita Frederikspark

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 08.05.2014

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Müller-Schönemann eröffnet die 13. Sitzung des Jugendhilfeausschusses, sie begrüßt die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter, den Kinder- und Jugendbeirat, den Seniorenbeirat, die Ausschussmitglieder sowie die anwesenden Gäste und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 12 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

Es liegen nichtöffentliche Berichte und Anfragen vor. Daher ist der TOP 9 „Berichte und Anfragen“ in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.

Abstimmungsergebnis zur Nichtöffentlichkeit: einstimmig

Abstimmung über die gesamte Tagesordnung: einstimmig

TOP 3: Einwohnerfragestunde, Teil 1

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 4: B 14/0194
Deutscher Pfadfinderbund, Stamm Die Goten
Bereitstellung von Räumen**

Herr Müller verlässt gem. § 22 GO die Sitzung.

Frau Müller-Schönemann begrüßt zu diesem Punkt Herrn Kuchenbecker vom Amt 68 sowie den Architekten Herrn Wulff.

Herr Wulff stellt die in Zusammenarbeit mit den Pfadfindern neu gestalteten Pläne (**s. Anlage 1**) vor.

Frau Hahn fragt für die SPD-Fraktion an, wie die Mehrkosten entstanden sind und warum nicht der Standort Fadens Tannen in Betracht gezogen wurde.

Frau Reinders antwortet dahingehend, dass der 1. Entwurf auf Basis des alten Grundrisses erstellt wurde. Im Rahmen von Gesprächen mit den Pfadfindern über deren Bedarfe erfolgte eine Aufstockung der qm-Zahl durch die sich die Mehrkosten ergeben haben.

Der Standort Fadens Tannen wurde den Pfadfindern angeboten, jedoch aufgrund der fehlenden Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung in der Umgebung abgelehnt.

18.43 Uhr: Frau Dogunke erscheint zur Sitzung

Herr Brunkhorst stellt für die CDU-Fraktion folgenden Änderungsantrag:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem vorgestellten Raumkonzept für die Unterbringung der Pfadfinder im Gebäude der zukünftigen Mensa der Grundschule Falkenberg zu und nimmt die Kosten in Höhe von 360.000 € dafür zur Kenntnis.

Der Innenausbau wird durch die Pfadfinder in Eigenleistung (im Rahmen ihrer Möglichkeiten) hergestellt. Die Pfadfinder übernehmen weiterhin Reinigung und Instandhaltung der Räume.

Der Jugendhilfeausschuss stellt die Unabweisbarkeit der Kosten fest und bittet die Stadtvertretung, die Mittel dafür bereitzustellen.

Herr Wulff teilt mit, dass mit dem Bau ein schlüsselfertiges Haus zur Verfügung steht in dem lediglich Malerarbeiten als Eigenleistungen möglich sind.

Die Verwaltung teilt zudem mit, dass die laufende Unterhaltung der Räume in einem Nutzungsvertrag vereinbart wird.

Aufgrund dieser Aussagen zieht Herr Brunkhorst seinen Antrag zurück.

Frau Hahn beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

18.55 – 19.02 Uhr: Sitzungsunterbrechung

Frau Hahn beantragt für die SPD-Fraktion eine Deckelung der Kosten auf 360.000 €.

Der so geänderte Beschluss wird zur Abstimmung gegeben.

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem vorgestellten Raumkonzept für die Unterbringung der Pfadfinder im Gebäude der zukünftigen Mensa der Grundschule Falkenberg zu und nimmt die Kosten in Höhe von 360.000 € dafür zur Kenntnis.

Die Gesamtkosten von 360.000 € sind gedeckelt und stellen somit die Obergrenze der Ausgaben zur Umsetzung der Maßnahme dar.

Der Jugendhilfeausschuss stellt die Unabweisbarkeit der Kosten fest und bittet die Stadtvertretung, die Mittel dafür bereitzustellen.

Abstimmung: einstimmig

Herr Müller nimmt wieder an der Sitzung teil.

TOP 5: M 14/0186**Halbjahresbericht 2/2013 des Fachbereichs Kindertagesstätten**

Frau Hahn bittet um Mitteilung, ob und wenn ja, in welcher Höhe, die verbliebenen Mittel für den Neubau der Kita Wichtelhöhle in das Jahr 2014 übertragen worden sind.

Die Verwaltung antwortet hierzu, dass 40.000 € für den Garten- und Landschaftsbau in das Jahr 2014 übertragen wurden.

Die Verwaltung beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6: B 14/0192**Waldgruppe der Kita Storchengang**

Zu diesem Punkt begrüßt die Vorsitzende den Leiter der Kita Storchengang, Herrn Kasubke.

Frau Gattermann führt zunächst die Vorlage aus und beantwortet dann mit Herrn Kasubke die Fragen der Ausschussmitglieder.

Zwischenzeitlich wurde ein neues Waldstück (Tangstedter Moorgehege Abteilung 1429) von Kita-Vertretern, der Verwaltung, Eltern-Vertretern gemeinsam mit dem Förster in Augenschein genommen und für geeignet empfunden. Einer Verlegung der Waldkindergruppe in dieses Gebiet steht aus Sicht der Försterei Tangstedt nichts im Wege.

Frau Schmieder stellt für die Fraktion Bündnis 90 Die Grünen folgenden Änderungsantrag:

Die Waldgruppe der Kita Storchengang wird im Kita-Jahr 2014/15 weiter als ¾-Gruppe geführt. Allerdings werden keine neuen Kinder aufgenommen. Voraussetzung ist ein Gestattungsvertrag mit den Schleswig-Holsteinischen Forsten über ein Waldstück südlich der Waldstraße.

Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, ob mittelfristig (ab dem Kita-Jahr 2015/16) eine räumliche Erweiterung zur Betreuung der Kinder vor und nach dem Aufenthalt im Wald entweder auf dem Gelände der Kita Storchengang, auf dem Abenteuerspielplatz Holzwurm

oder an anderer Stelle umsetzbar ist und ob ggf. ein anderer Träger für die Zukunft gefunden werden kann.

Neue Kinder können nur in Absprache mit der Kitaleitung unter Würdigung der päd. Aspekte für ein Jahr befristet aufgenommen werden.

Sollte eine räumliche Erweiterung nicht möglich sein, wird die Waldgruppe zum Kita-Jahr 2015/16 geschlossen.

Herr Kasubke äußert seine päd. Bedenken bei der Aufnahme weiterer Kinder und dem Fehlen zusätzlicher Räume in der Kita.

Frau Schmieder zieht den Antrag bezüglich der Neuaufnahme von Kindern zurück.

Herr Brunkhorst stellt für die CDU-Fraktion folgenden Änderungsantrag:

Die Waldgruppe der Kita Storchengang wird im Kita-Jahr 2014/15 weiter als $\frac{3}{4}$ -Gruppe geführt. Voraussetzung ist ein Gestattungsvertrag mit den Schleswig-Holsteinischen Forsten über ein Waldstück südlich der Waldstraße.

Die Verwaltung wird gebeten, zum Kita-Jahr 2015/16 eine Lösung zu finden für eine räumliche Erweiterung zur Betreuung der Kinder vor und nach dem Aufenthalt im Wald entweder auf dem Gelände der Kita Storchengang, auf dem Abenteuerspielplatz Holzwurm oder an anderer Stelle.

Herr Brunkhorst berichtet zudem von einer Fa. aus Winsen die „Kita-Container“ baut und gibt der Verwaltung die Kontaktdaten an die Hand.

Nach eingehender Diskussion über die Anzahl der Aufnahmen in diesem Kita-Jahr und der Beteiligung anderer Träger erfolgt eine Sitzungsunterbrechung.

20.15 – 20.27 Uhr: Sitzungsunterbrechung

Frau Schmieder und Herr Brunkhorst ziehen ihre Anträge zurück.

Die Ausschussmitglieder vereinbaren einvernehmlich folgende Änderung des Beschlussvorschlages:

Beschlussvorschlag

Die Waldgruppe der Kita Storchengang wird im Kita-Jahr 2014/15 in gleicher Gruppengröße (8 Kinder) weiter als $\frac{3}{4}$ -Gruppe geführt. Voraussetzung ist ein Gestattungsvertrag mit den Schleswig-Holsteinischen Forsten über ein Waldstück südlich der Waldstraße.

Die Verwaltung wird gebeten, zum Kita-Jahr 2015/16 eine Lösung zu finden für eine räumliche Erweiterung zur Betreuung der Kinder vor und nach dem Aufenthalt im Wald entweder auf dem Gelände der Kita Storchengang, auf dem Abenteuerspielplatz Holzwurm oder an anderer Stelle – unter der Vorgabe, dass der Abenteuerspielplatz für die Offene Kinder- und Jugendarbeit erhalten bleibt.

Die Verwaltung führt auch Gespräche mit anderen Trägern von Waldgruppen.

Die Verwaltung wird gebeten, den Ausschuss regelmäßig über den Planungsfortschritt zu berichten.

Abstimmung: einstimmig

TOP 7: B 14/0187**Städtische Kindertagesstätte Forstweg****Umwandlung der Halbtagsvormittagsfamiliengruppe in eine Dreivierteltagsgruppe****Beschlussvorschlag**

Der Jugendhilfeausschuss befürwortet die Umwandlung der Halbtagsvormittagsfamiliengruppe in der städtischen Kindertagesstätte Forstweg von einer Halbtagsgruppe in eine Dreivierteltagsgruppe zum 01.08.2014.

Im Rahmen einer Übergangsregelung wird es den Eltern der derzeit bereits in dieser Familiengruppe betreuten Kinder bis zum Übertritt in die Schule ermöglicht, diese Kinder weiterhin halbtags in der Familiengruppe betreuen zu lassen, sofern es deren Wunsch ist.

Die Mehraufwendungen für die notwendigen Personalkosten in Höhe von ca.13.900 € für 2014 und ca. 33.200 € für 2015 werden aus dem Fachbereichsbudget gedeckt. Die Stadtvertretung wird gebeten, die zusätzlichen Stellen in den Ersten Nachtrag zum Stellenplan 2014/2015 aufzunehmen.

Der Beschluss erfolgt unter dem Vorbehalt einer entsprechenden Erweiterung der Betriebserlaubnis durch den Kreis Segeberg.

Abstimmung: einstimmig**TOP 8: M 14/0193****Umgestaltung Außengelände der Kita Friedrichsgabe, Standort Ostdeutsche Str. 79**

Zu diesem Punkt werden Frau Werner (Leiterin der Kita Friedrichsgabe) und Herr Hollendung (Team Natur und Landschaft) begrüßt.

Frau Gattermann beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 9: B 14/0195
Zukunft der Jugendarbeit**

Frau Reinders erläutert die Vorlage und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

21.32 Uhr: Frau Eissing verlässt die Sitzung

Nach eingehender Diskussion schlägt Frau Müller-Schönemann ein interfraktionelles Treffen vor um mit allen Seiten in einer kleineren Runde über die zukünftige Vorgehensweise zu diskutieren.
Sie wird hierzu einladen.

In diesem Zusammenhang wird diesem Protokoll der Auszug aus dem Protokoll vom 27.03.2014 als **Anlage 2** beigefügt.

Herr Brunkhorst bittet um schriftliche Beantwortung der Frage, warum die Schulsozialarbeit stärker gewichtet werden soll.

Frau Reinders antwortet hierauf direkt. Die erhöhte Gewichtung spiegelt sich lediglich in einem Szenario wieder. Gleichfalls wird von den Schulen mehr nach Schulsozialarbeit nachgefragt.

Diese Vorlage bleibt zunächst unbehandelt und wird auf unbestimmte Zeit vertagt.

**TOP 10:
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 11:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 11.1:
Wahl Kinder- und Jugendbeirat**

Frau Schmidt berichtet von der im März stattgefundenen Wahl zum Kinder- und Jugendbeirat und gibt Übersichten zur Stimmenverteilung sowie der Wahlbeteiligung als **Anlage 3** zu Protokoll.

**TOP 11.2:
GS Glashütte**

Frau Reinders gibt einen Antrag der GS Glashütte auf Mehrstunden in der Schulsozialarbeit als **Anlage 4** zu Protokoll.

TOP 11.3: M 14/0200
Schulsozialarbeit

Auf der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 14.03.2014, TOP 9.12, stellte Frau Hahn mehrere Anfragen zur Schulsozialarbeit:

1. *Welche (Landes-)Mittel bekommt die Stadt Norderstedt aus dem Fördertopf?*

Antwort:

Laut Auskunft des Schulamtes fließen 2014 aus Landesmitteln für Schulsozialarbeit nach Norderstedt

20.000 € Grundschule Glashütte Süd

20.000 € Grundschule Friedrichsgabe

15.000 € Grundschule Pellwormstraße (über SOS-Kinderdorf als Fortsetzung des ehemaligen Projektes „Hand-in-Hand“

15.000 € ZKE (für Schulsozialarbeit über SOS-Kinderdorf)

Am 1.8. 2010 wurde eine Kooperationsvereinbarung Schulsozialarbeit im Jugendhilfeausschuss beschlossen. Diese Vereinbarung wurde bis zum 31.7.2013 befristet.

Anmerkung:

Am 01.08.2010 war Sommerpause der politischen Gremien der Stadt Norderstedt. Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

Gemeint war möglicherweise der Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 24.06.2010, TOP 7:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt das Rahmenkonzept „Jugendsozialarbeit an Schulen“ entsprechend der Anlage zur Vorlage B 10/ 0263 zustimmend zur Kenntnis.

Er bittet die Verwaltung auf dieser Grundlage mit den Vertreter/innen der interessierten Schulen, dabei zunächst mit den Vertreter/innen der Schulen des Schulzentrums Nord, Gespräche aufzunehmen mit dem Ziel, das Angebot der Jugendsozialarbeit an Schulen mit Beginn des Schuljahres 2010/11 zu beginnen.

Über die Ergebnisse der Gespräche ist der Jugendhilfeausschuss zu informieren.“

In der weiteren Beantwortung wird davon ausgegangen.

2. *Wurde eine neue Kooperationsvereinbarung geschlossen bzw. fortgeschrieben?*

Antwort:

Das Rahmenkonzept beinhaltet den Auftrag, Kooperationsvereinbarung zwischen der von Stellen der Schulsozialarbeit profitierenden Schule und dem Jugendamt abzuschließen. Dies erfolgte an den unter 2 aufgeführten Schulen. Nach Auslaufen der (befristeten) Vereinbarungen erfolgte keine Fortschreibung mit Blick auf die ausstehenden Beschlussfassungen zum Konzept „Zukunft der Jugendarbeit“.

3. *Welche Schulen haben bis zum heutigen Tage eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen?*

Antwort:

- Lise Meitner – Gymnasium
- Gemeinschaftsschule Ossenmoorpark
- Lessing- Gymnasium
- Regionalschule Friedrichsgabe
- Horst Embacher Schule

4. *Welche Schule bieten Schulsozialarbeit an?*

Antwort:

Die oben genannten Schulen bieten jeweils eine 19,5 Stunden-Stelle Schulsozialarbeit an.

Der Willy Brandt Schule steht eine Vollzeitstelle für Schulsozialarbeit zur Verfügung. Diese Stelle stammt aus der Zeit der Gesamtschule.

Die Grundschulen Friedrichsgabe und Glashütte Süd haben jeweils eine 19,5 Stunden Stelle für Schulsozialarbeit.

In der Gemeinschaftsschule Harksheide sowie in den Grundschulen Heidberg, Immenhorst, Glashütte und Falkenberg wird Schulsozialarbeit aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit heraus geleistet.

An der Grundschule Pellwormstraße führt das SOS-Kinderdorf aus Mitteln des Landes Schulsozialarbeit durch.

5. *Welche Schulen haben Schulsozialarbeit aktuell beantragt?*

Antwort:

Aktuell liegt ein Antrag der Grundschule Müllerstraße auf Einrichtung einer festen Planstelle für Schulsozialarbeit vor.

6. *Wonach wird der Bedarf an Schulsozialarbeit ermittelt?*

Antwort:

Der Bedarf für die weiterführenden Schulen wurde mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom Juni 2010 (s.o.) anerkannt.

Der Bedarf an den Grundschulen ergab sich zum Teil aus den Erfahrungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit vor Ort, zum Teil durch Meldungen und Berichte der betroffenen Schulen. Beides wurde auch in den Jahresberichten der Schulpsychologin aufgegriffen und bestätigt.

7. *Hat es bereits einen Bericht über den aktuellen Stand der Jugendsozialarbeit/Schulsozialarbeit gegeben?*

Antwort:

Bisher wurde kein Bericht analog dem in der Anfrage zitierten Kieler Beispiel angefordert.

8. *Inwieweit treffen die Regelungen des Kreises (Richtlinien zur Kooperation von Jugendhilfe und Schule sowie zur Förderung von Schulsozialarbeit) auch für Norderstedt zu?*

Antwort:

Auch die Schulsozialarbeit der Stadt Norderstedt wird nach diesen Richtlinien gefördert.

9. *Hat Norderstedt eine Richtlinie zur Kooperation von Jugendhilfe und Schule sowie zur Förderung von Schulsozialarbeit erlassen?*

Antwort:

Richtlinien zur Kooperation von Jugendhilfe und Schule sowie zur Förderung von Schulsozialarbeit wurden von der Stadt Norderstedt nicht erlassen.

10. *Norderstedt hat zur Organisation und Durchführung des Ganztagschulbetriebes den Schulen Sozialpädagogen zur Verfügung gestellt. Diese Stellen werden vom Kreis nicht finanziert. Aus welchen Haushaltsstellen werden diese gezahlt? Ist diese Zuweisung eine besondere freiwillige Leistung?*

Antwort:

Die Stadt Norderstedt hat drei Erzieher/innenstellen (2 x 30 Std., 1 x 25 Stunden) für die Koordination der Offenen Ganztagschulen bereitgestellt.

Die Stellen sind befristet bis 31.12.2014.

Die Finanzierung erfolgt aus dem Produktkonto 366000.701200.

Die Sicherstellung der Koordination der Offenen Ganztagschule ist Aufgabe des Landes, das pro Schule mit diesem Angebot 2 Lehrerstd./Woche zur Verfügung stellt.

Die Bereitstellung von Stellen für diese Aufgaben durch die Stadt Norderstedt ist eine freiwillige Leistung.

**Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der
Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.**